



20.00 Uhr Pär Lammers Trio

Eine musikalische Einladung ist die neue CD „Komm doch vorbei“ des jungen Trios um den Berliner Pianisten, Komponisten und Produzenten Pär

Lammers. Unbekümmert schlendern die drei durch die sonnigen Gebiete zwischen Jazz, Rock und Pop. Sie betten lyrische Klangfarben auf treibende Rhythmen und piesacken sie durch Zwischentöne und Popenlagen. Ein verführerisches Angebot zum Hinhören und Genießen.

Pär Lammers (Berlin) piano • **Matthias Pichler** (Berlin) Kontrabass
Andreas Pichler (Berlin) Schlagzeug



21.15 Uhr ROCKINGCHAIR

Die französische Szene schwärmt, die Kritiken deuten auf eine große Zukunft. ROCKINGCHAIR ist ein lohnendes Hörerleben. Aus dem Dickicht von

Ambient, Avantgarde und elektronischer Musik à la Radiohead erheben sich schön traurige Trompetenklänge abwechselnd mit einem druckvollen Saxophon. Alles zusammen füllt perfekt den freien Raum zwischen Jazz und Alternative Rock. Das Konzert wird unterstützt durch: Institut Française, SPEDIDAM, MINISTRE DE LA CULTURE, Bureau export de la Musique Française.

Sylvain Rifflet (Paris) saxophone • **Airelle Besson** (Paris) trompete
Julien Omé (Paris) gitarre • **Guido Zorn** (Paris) Kontrabass
Guillaume Dommartin (Nantes) Schlagzeug



22.30 Uhr LUNNON PARK

5 Menschen + 1 Computer = elektroakustische Freudentänze. So lautet die Formel für ein grooviges Konzert der Extraklasse. Wer dabei

sitzen bleibt, hat selber Schuld. Irgendwo zwischen Swing und Slam, Soul und Sample überspringt die Band verschiedener Generationen jede stilistische Zuordnung. Dabei erreichen die Musikerinnen und Musiker aus Bremen eine melodische und rhythmische Punktlandung.

Sarah-Marie Jabs gesang • **Ivan Timoshenko** gitarre • **Stefan Roschak** e-bass
Reinhard Schiemann Schlagzeug • **Uta Celik** slam

Round about MIBNIGHT

Der Fotograf **Rolf Schöllkopf** zeigt im Foyer der Schwankhalle eine Auswahl seiner Jazzmusikerportraits.

Radio Bremens Jazzredaktion schneidet alle Konzerte mit und sendet sie im Winter im **Nordwestradio**.

Links und nähere Informationen zu den Bands und Musikern des Festivals sowie zur MIB im Allgemeinen sind unter www.musikerinitiative-bremen.de zu finden.



20.45 Uhr Franks Farm

Inspiriert von Jazz, Break-Beat und nordafrikanischen Klängen mischen die drei Musiker unterschiedliche Stilrichtungen zu einem ganz eigenen

Sound. Dabei geben sie der freien Improvisation eine tragende Rolle. Unterstützt werden sie im Konzert von drei Gästen. Die sechs Akteure führen ihr Publikum durch ein Treibhaus dampfender Rhythmen und Klänge.

Dietmar Paetsch Kontrabass • **Sergey Chutkow** Schlagzeug
Markus Markowski Doshpular, gitarre, live elektronik
mit den Gästen **Ingo Bohne** djembe, ngoni, calabash
Ralph Keller congas, sopransaxophon • **Uli Sobotta** euphonium, didgeridoo



22.00 Uhr SQUAKK

Die musikalische Interpretation der Erzählung „Picknick am Wegesrand“ der Gebrüder Strugatzki und des Films „Stalker“ von A. Tarkowski beeindruckte

schon das New Yorker Publikum beim Festival der Jazzwerkstatt. Das Trio präsentiert seine Kollektivimprovisation nun in Bremen. In Berlin beheimatet, sind die drei feste Größen in der dortigen Freejazz- und Improvisationsszene – und gern gesehene Gäste auf internationalen Bühnen.

Michael Griener (Berlin) Schlagzeug • **Jan Roder** (Berlin) Kontrabass
Christof Thewes (Schiffweiler) Posaune

Sa 29.10.2011, Schwankhalle, Neuer Saal



20.45 Uhr Günther Späth Quartett (gsq:)

Hier erhält der Modern Jazz ein neues Gesicht. Ausgefeilte Arrangements wechseln ab mit vitalen Improvisationen, warm bis explosiv. Die neue CD des

Quartetts steht im Mittelpunkt des Konzerts. Mit den bearbeiteten Songs des US-Songwriters Tim Hardin („How Can We Hang On to a Dream“) zeigt gsq: seine lyrisch-melodische Seite.

Eckhard Petri saxophone • **Jens Schöwing** piano • **Günther Späth** Kontrabass
Heinrich Hock Schlagzeug

MIBNIGHT Festival Session • Do 27.10.2011, 20 Uhr, MIBsaal

Immer donnerstags finden im MIBsaal direkt hinter der Schwankhalle Sessions mit unterschiedlichen musikalischen Schwerpunkten von Modern Jazz bis zur Zeitgenössischen Freien Improvisation statt. Zum Auftakt des Festivals gibt es eine MIBNIGHT-Spezialedition mit Beiträgen aller Sessionreihen, der Eintritt ist frei.



22.15 Uhr THE DORF

Das Who's Who der Ruhrgebietszene treibt die Sau durchs Dorf. Die 18-Mann Kapelle jagt durch die Musikstile, wechselt urplötzlich

Rhythmen und Stimmungen, mal laut, mal leise. Zappa trifft Glass trifft Metallica trifft Strayhorn trifft Schönberg trifft Desperate Housewives trifft Spielmannszug. Laut internationalen Stimmen mit das Unterhaltsamste, was die deutsche Jazzszene gerade bietet.

Martin Verborg (Hagen) Violine • **Ludger Schmidt** (Ennepetal) Cello
John-Dennis Renken (Essen) Trompete • **Alexander Giffey** (Dortmund) Posaune
Johannes Brackmann (Essen) Posaune • **Alexander Morsey** (Essen) Tuba
Felix Fritsche (Essen) Saxophone • **Gilda Razani** (Dortmund) Saxophone
Axel Knappmeyer (Köln) Saxophone • **Florian Walter** (Essen) Saxophone
Andreas Wahl (Essen) Gitarre • **Christian Hammer** (Gelsenkirchen) Gitarre
Oliver Siegel (Wattenscheid) Synthesizer • **Achim Kämper** (Dortmund) Electronics
Hartmut Kracht (Essen) Bass • **Simon Camatta** (Essen) Schlagzeug
Tobi Lessnow (Grevenbroich) Schlagzeug • **Jan Klare** (Münster) Airmovement

Sa 30.10.2010, Schwankhalle, Alter Saal



20.00 Uhr Sommergäste

Jazz ist Vitalität, Dynamik, Energie – und die Basis für die Tänzerin und ihre Musiker. Seit Jahrzehnten auf den Bühnen, sind sie nach wie vor voller

Entdeckungsgeist. Rhythmische Momente, die sich ins Rasende steigern, die sich brechen, die abrupt enden. Ein Körper, der die Stille durchstößt, sich mit der Musik in Ekstase vereint. Die Sommergäste aus Berlin und Bremen bewegen sich virtuos durch unwirkliche Traumlandschaften.

Fine Kwiatkowski (Berlin) Tanz • **Willehad Grafenhorst** (Berlin) Hawaiigitarre, Elektronik
Willi Kellers (Uckermark) Schlagzeug
mit dem Gast **Reinhard Hammerschmidt** Kontrabass



21.30 Uhr lignum

Vier exzellente Improvisatoren aus dem norddeutschen Raum bringen ihre gesamte Musikalität, Erfahrung und Experimentierfreude zusammen –

einschließlich ihrer reichhaltigen Sammlung an Holzblasinstrumenten. Das Ergebnis ist ein außergewöhnliches akustisches Panoptikum: gespaltene Töne, verschmolzene Klänge – schrill, bizarr, melodisch.

Frank Paul Schubert (Berlin) Sopran- & Altsaxophon
Claudius Reimann (Marl) Tenor-, Baritonsaxophon & Bassklarinette
Thomas Österheld (Hamburg) Bassklarinette • **Nils Gerold** (pröp.) Flöte